

Perspektiven

Werler Generationenmagazin für die Region

Ausgabe Dezember 2022

**Spannende
Stadtgeschichte**
Die Kurfürstliche
Schlossruine Werl

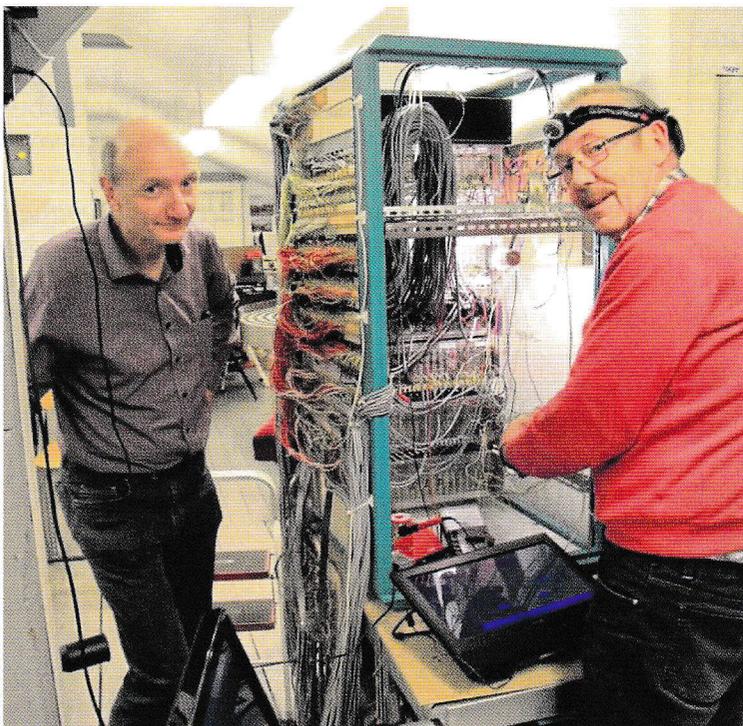
**Kurioses
zu Weihnachten**
Bräuche in aller Welt

Festliches Rezept
Champignon Gulasch
von der Pute

Besuch bei den Werler Modelleisenbahnfreunden

Da werden schnell Erinnerungen an die eigene Kindheit wach. Mit sieben Jahren bekam ich die ersten Teile einer Märklin-Eisenbahn, die sich mit den Jahren vergrößerte. Heute spielt mein siebenjähriger Enkel damit. Das Fahren mit den Loks ist ganz nett, viel mehr Spaß aber macht es ihm, Schienenstränge, Häuser und Landschaften ständig zu verändern. Aber die alten Loks findet er toll, bedauert nur, dass ich keinen ICE habe. Der wäre natürlich das I-Tüpfelchen.

Schon, als er drei war, bin ich mit ihm zu den Werler Modellbautagen gegangen, und er war sehr traurig, dass es sie in den letzten beiden Jahren coronabedingt nicht gab. Das war für ihn eigentlich das Blödeste an Corona. Jetzt haben wir September 2022 – und in diesem Jahr gibt es sie wieder, nicht wie sonst im November, sondern bereits im Oktober. Klar, dass wir hingehen werden. Beim letzten Mal durfte er sogar die Züge steuern. Alles per Computer natürlich, nicht mit einem einfachen Trafo wie bei mir.



Im Vorfeld der offenen Eisenbahntage darf ich mir die Anlage einmal allein anschauen und erklären lassen. Dazu treffe ich den Vorsitzenden des Vereins im Dachgeschoss des Werler Bahnhofs. Ursprünglich hatte der Verein die mittlere Etage von der Bundesbahn gemietet, doch nach dem Verkauf des Bahnhofs an die Stadt Werl zog er vor 17 Jahren unter das Dach. Hier gab es jede Menge Reparaturen, die Bahn hatte nichts investiert, richtige Löcher waren im Dach, die Etage in einem erbärmlichen Zustand. Die Eisenbahnfreunde machten sich an die Arbeit und investierten viel Zeit und Geld. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Kosten werden mit der Miete an die Stadt verrechnet. Eine Win-Win-Situation. Neben der Großfläche für die eigentlichen Bahnen gibt es einen tollen Nebenraum, bestückt mit Sesseln aus einem Intercity und weiteren Accessoires der Bahn aus verschiedenen Jahrzehnten. Obwohl alt, sieht alles wie nagelneu aus und total gemütlich. Nur mein Besuch, obwohl willkommen, kommt beinahe zeitlich ungelegen. Während des Lockdowns blieb vieles liegen und jetzt laufen die Züge nicht. Irgendetwas an der Elektrik funktioniert nicht. Jürgen Zimmermann und Peter Rademacher haben alle Elektrostränge freigelegt. Sieht aus wie auf einer Großbaustelle, nur dass die Kabel dünner sind. Aber die Menge ist beeindruckend. Nicht wie bei mir ein paar Drähte für die Verbindung zu den Trafos, Signalen und Weichen - nein, es sind Hunderte. Und jede Verkabelung muss kontrolliert werden. Und das zwei Wochen vor den Modellbautagen, also den Tagen der Offenen Tür, an denen traditionell Hunderte von Werler*innen mit und ohne Kinder die Bahnen sehen wollen. Da steht den Beiden der Zeitdruck auf die Stirn geschrieben. Trotzdem nimmt man sich Zeit für mich. >>>

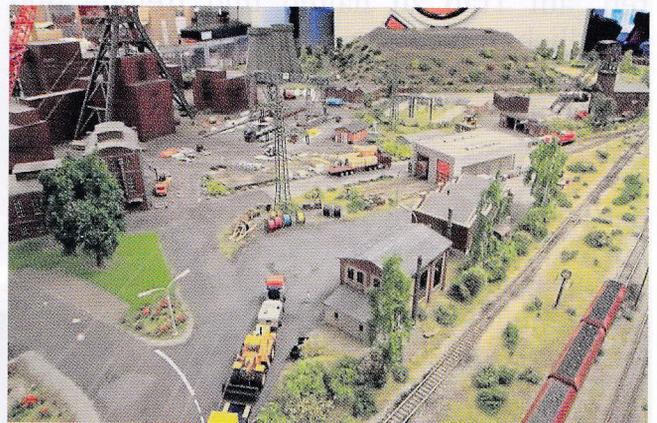


Fotos: Otti Haupt

Fortsetzung

1979 entstand der Verein aus einem VHS-Kurs, den Friedel Sippel leitete. Die Teilnehmer hatten so viel Spaß, dass sie unter der Leitung Sippels weitermachen wollten. Schnell stießen neue Eisenbahnfreaks hinzu. Zurzeit sind es 45 Mitglieder, die sich jeden Mittwoch im Bahnhof treffen. Da wird gebastelt, gefachsimpelt oder man sitzt auch einfach gemütlich beisammen.

Ich staune nur. Vier große Anlagenbereiche umfasst die Etage, teils in Spur N im Maßstab 1:160, das heißt, alles ist genau 160 mal kleiner als die Wirklichkeit, teils im Maßstab HO, das ist 1:87. Für das Beiwerk eine riesige Herausforderung. Denn das muss natürlich dazu passen: Menschen, Tiere, Häuser, Felder mit Getreide oder Rüben, Traktoren, Wälder, Flüsse, Seen, Holzwirtschaft oder Zechenlandschaften mit Grubenschächten, Fördertürmen etc., Steinbrüche, Kieswerke, Bergbausiedlungen oder auch eine Burgruine. Alles aufzuzählen, würde hier den Rahmen sprengen. Auch lokale Bezüge sind zu sehen wie das Hammer Stellwerk oder eine Werler Spedition, die zu Hella fährt. Dazu 40 Züge und ungezählte Waggons, die die vier Bereiche durchlaufen. „Ein Höhepunkt ist auch immer unser Gartenfest“, erzählt Peter. „Das findet bei einem Kollegen statt, und da fahren Züge durch den Garten. Allein drei bis vier Bahnhöfe sind aufgebaut, Besucher sind willkommen und dürfen auch die Züge steuern.“ Da würde ich auch gern mal hingehen.



„Vati spielt Eisenbahn, das hat Mutti gerne...“ heißt es in einem alten Schlager aus den 50ern. Bei den Eisenbahnfreunden hat sich da nichts geändert – außer modernerer Technik.

Otti Haupt



Marsha's Hauswichtel Service

für Ihre fachkundige Hilfe im Haushalt,
privat & gewerblich.

**Wir kommen regelmäßig, auch einmalig,
und übernehmen Ihre Reinigungsarbeiten.**

- ★ Reinigung aller Oberflächen, Feuchtreinigung und Staubwischen
- ★ Sanitärreinigung, Fliesen, Spiegel, Duschkabinen und Armaturen
- ★ Reinigen von Türen und Zargen
- ★ Staubsaugen und Wischen
- ★ Küchenreinigung außen und auf Wunsch auch in den Schränken
- ★ Reinigung von Balkonen, Treppenhäusern und Kellern
- ★ Hauswirtschaftliche Angebote nach §45a SGB XI

Seit 2011

**Tel. 023 85/
474 47 52**

Eine Dienstleistung von:
GDS GmbH